

sungsprinzipien anhand konkreter Fälle des Jahres 2020. Der alternative Verfassungsschutzbericht analysiert und kritisiert Entscheidungen von Parlamenten, Behörden und Gerichten, aber auch von Privatunternehmen. Der Report wird von zehn Bürgerrechtsorganisationen herausgegeben.

Die Aufzeichnung der Veranstaltung zur Vorstellung des Grundrechte-Reports 2021 ist unter <https://www.fiff.de/veranstaltungen/grundrechtereport2021> zu finden.

Der Grundrechte-Report 2021 ist ein gemeinsames Projekt von: Humanistische Union, vereinigt mit der Gustav Heinemann-Initiative • Bundesarbeitskreis Kritischer Juragruppen • Internationale Liga für Menschenrechte • Komitee für Grundrechte und Demokratie • Neue Richtervereinigung • PRO ASYL • Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein • Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen • Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung • Gesellschaft für Freiheitsrechte



Wissenschaft & Frieden 2/2021: Völkerrecht in Bewegung. Von Krisen, Kritik und Erneuerung

Wie alle Rechtsbereiche entwickelt sich auch das Völkerrecht und mit ihm seine Institutionen. Manchenorts herrscht Stillstand, andernorts Aufbruchstimmung – im Gesamtblick kein eindeutiges Stimmungsbild. Ausgabe 2/2021 von W&F nähert sich aktuellen Entwicklungen im Völkerrecht.

Unsere Autor:innen fragen: Wie können zivilgesellschaftliche Akteur:innen Menschenrechtsverstöße oder Kriegsverbrechen verfolgen lassen? Welchen Status hat eigentlich die Natur im Völkerrecht? Was sind die Erfolge und Misserfolge des „Weltrechtsprinzips“ in Deutschland? Kann ein Verfahren wegen der Gesundheitspolitik eines Staates vor dem Internationalen Strafgerichtshof gelingen? W&F wagt eine Zwischenbilanz und den Ausblick auf weitere Entwicklungen.

Daneben findet sich in dieser Ausgabe ein Beitrag zur Rolle von Umwelt und nachhaltiger Entwicklung im Konflikt und der Konfliktbearbeitung in Ruanda sowie ein kurzer Überblicksbeitrag zum Konfliktgeschehen in 2020. Gastkommentar und Pressechau behandeln die Konsequenzen der Abzugsperspektive internationaler Kräfte aus Afghanistan, sowie die (Miss-)Erfolge des Kriegseinsatzes. Im Forum finden sich spannende Rezensionen zu Omri Boehm, Judith Butler und Ullrich Hahn sowie Konferenzberichte aus dem ersten Quartal.

Dossier 92

Mehr „Gemeinsame Sicherheit“ wagen. Neue Impulse zur Entspannung für eine hochgerüstete Welt

Im Angesicht der weltweit weiter wachsenden Spannungen und der Bereitschaft der Staaten, vor allem auf militärische Abschreckungslogik zu setzen, will dieses Dossier ein Plädoyer sein: für mehr »Gemeinsame Sicherheit«, für eine (selbst)kritische (Rück-)Besinnung auf Werte, Begriffe und Konzepte der Entspannungspolitik und für den immer wieder erneuten Anlauf, Friedenspolitik und Entspannung zu suchen. Ein gewichtiges Plädoyer, nicht nur im Wahljahr 2021.

Mit Impulsen von Alexandra Dienes, Ute Finckh-Krämer, Ulrich Frey, Bernd Greiner und Bernd Rother, Michael Müller, Maren Vieluf, Simon Weiß und Wolfgang Zellner.

W&F 2/21 | August | 64 Seiten | 12 € (print) / 9 € (epub) | wissenschaft-und-frieden.de

